



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

FDP/FB-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Herrn Stadtrat
Jens Genschmar

GZ: (OB) 6 66.22

Datum: 01. AUG. 2016

Aktueller Sachstand zur Aufwertung des Bereiches der Fähranlegerstelle Kleinzschachwitz bis zum Kurhaus
mAF0134/16

Sehr geehrter Herr Genschmar,

Ihre mündliche Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 23. Juni 2016 beantworte ich wie folgt:

„Bereits vor dem Hochwasser 2013 hat der Stadtrat die Stadtverwaltung beauftragt, ein stadträumliches Konzept zur Aufwertung des Bereiches der Fähranlegerstelle in Kleinzschachwitz bis hin zum Kurhaus zu erstellen. Bekanntlich ist die Situation mit dem kreuzenden Elbradweg, den etwas wild angeordneten Parkplätzen sowie der schlecht einzusehenden Straße mit ungünstiger Ausschilderung sehr unübersichtlich für alle Verkehrsteilnehmer. Fußgänger müssen teilweise auf der Straße laufen, da es keine ordentlichen Fußwege gibt. Gleichzeitig kommen Linienbuse oder andere Fahrzeuge zur oder von der Fähre gefahren und haben einen schlechten Einblick auf den kreuzenden Elbradweg, der noch dazu einige Meter entlang die Straße entlang führt, da er erst versetzt auf der anderen Straßenseite weitergeht. Im Rahmen der Hochwassersanierung sollen jetzt Baumaßnahmen direkt am Kleinzschachwitzer Ufer und der Fähranlegerstelle erfolgen, wie die Stadt im letzten Jahr in ihrer Beschlusskontrolle mitgeteilt hat.

1. Welche Maßnahmen werden konkret im Rahmen der Hochwassersanierung an der Fähranlegerstelle und dem Kleinzschachwitzer Ufer durchgeführt und wann werden diese umgesetzt bzw. sind sie schon durchgeführt? Wann wird der Ortsbeirat über diese Maßnahmen informiert“

Das Straßen- und Tiefbauamt realisiert von August 2016 bis Oktober 2016 die o. g. Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme. Bei diesem Bauvorhaben erfolgt auf der Berthold-Haupt-Straße der grundhafte Ausbau der Fahrbahn und des vorhandenen östlichen Gehweges zwischen Wilhelm-Weitling-Straße und Zschieerer Elbweg. Zwischen Zschieerer Elbweg und Fähranleger wird ein neuer Gehweg hergestellt. Die vorhandene öffentliche Beleuchtungsanlage wird erneuert. Die fünf Mastaufsatzleuchten in Ellipsenform (bestückt mit Natriumdampf-Hochdrucklampen) sind dabei an die historischen Kandelaber im Umfeld angepasst. Links und rechts der Fahrbahn werden dreizehn Längsparkstellplätze eingeordnet.

Des Weiteren erfolgt die Herstellung einer neuen Straßenentwässerungsanlage mit Einleitung in die Elbe sowie die Um- und Neuverlegung von Versorgungsanlagen in Straße und Gehweg. Für zwei mit dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft abgestimmte notwendige Baumfällungen werden sieben Straßenbaumneupflanzungen vorgenommen. Weitere Ausgleichsmaßnahmen für die Eingriffe im Landschaftsschutzgebiet sowie zusätzliche Versiegelungen erfolgen im näheren Baumfeld.

Nunmehr erfolgt auch eine Vorstellung der Baumaßnahme in der nächsten Ortsbeiratssitzung am 24. August 2016.

2. „Wann wird das vom Stadtrat beauftragte Konzept zur Aufwertung des Bereiches von der Fähranlegerstelle bis zum Kurhaus einschließlich der nötigen Sicherheitsmaßnahmen sowie der entstehenden Kosten erarbeitet und dem Stadtrat sowie dem Ortsbeirat vorgelegt?

Nachfrage Herr Stadtrat Genschmar:

Gestatten Sie kurz eine Rückfrage. Erstmal ist es gut, dass das Konzept, was ja vom Stadtrat schon oder besser gesagt vom Bauausschuss damals beschlossen schon im Jahr 2012 jetzt teilweise umgesetzt wird. Es sollte aber dem Stadtrat und auch dem Ortsbeirat vorgelegt werden, damit man sozusagen auch, ich sage mal, dort mitarbeiten kann. Sie haben jetzt angeführt, dass das jetzt irgendwann zeitnah erfolgen sollte. Es ist gerade sehr wichtig, dass man die Ortsbeiräte vor Ort über die Situation dort mitnimmt. So wie ich Sie jetzt verstanden habe, sind die Maßnahmen, die jetzt angefangen werden, bedingt durch die Gelder der zur Verfügung stehenden Flutbeseitigungsmittel. Und ich würde zum Einen bitten die Antworten, die Sie für Ihren Kollegen mir weitergegeben haben, erstmal uns schriftlich zu geben und bitte darauf zu dringen, dass der Ortsbeirat dort zeitnah informiert wird, damit man auch über, ich sage mal, geplante Maßnahmen das Fachwissen der Ortsbeiräte dort einfließen lassen kann.“

Da es sich bei dem o. g. Bauvorhaben um eine Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme handelt, konnten nur die Teile des stadträumlichen Konzeptes zur Aufwertung des Bereiches von der Fähranlegerstelle bis zum (ehemaligen) Kurhaus einfließen, die ohnehin im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigung realisiert werden. Wegen fehlender Finanzmittel im Straßen- und Tiefbauamt ist derzeit keine weitere Planung für dessen Umsetzung vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen


Dirk Hilbert

Detlef Sittel
Erster Bürgermeister